

Sieben im Schatten Allahs (6)  
Übersetzte Zusammenfassung der  
Freitagspredigt vom 24.05.2024

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen und alles Lob gebührt Allah, dem Schöpfer und Erhalter der Welten und Allahs Heil und Segen seien mit unserem Propheten, mit seiner Familie, seinen Gefährten und all jenen, die ihrem Beispiel folgen.

Liebe Brüder und Schwester im Islam:

Am heutigen Freitag geht es mit dem Hadith unseres Propheten (SAas)\* weiter, in dem er die sieben Sorten der Gläubigen aufzählte, die der Erhabene Allah am Auferstehungstag mit dem Schatten Seines Throns beschatten wird. Über die ersten fünf Sorten der Gläubigen haben wir bereits gesprochen, und heute handelt die Chutba von der sechsten Sorte, die der Prophet (SAas) folgendermaßen beschrieb: Ein Mann, den eine schöne und hoher gestellte Frau zu sich rief und antwortete, "ich fürchte Allah".

Dieser Mann wird von einer Frau gerufen, die die Schönheit besitzt und eine hohe Stellung in der Gesellschaft genießt und er reagiert mit Zurückhaltung. Er bleibt standhaft und hält sich an die Befehle und Verbote Allahs der Erhabene im Angesicht einer der größten Versuchungen, die man erleben kann.

Er folgt nicht seinen Instinkten, sondern besinnt er sich Allahs Gegenwart und Allahs Erhabenheit. Ihm ist es absolut bewusst, dass der Erhabene Allah ihn beobachtet und alles mitbekommt, was er in diesem Moment unternimmt, der Erhabene Allah, der in Surat Al-Imran ("Sura Nr. 3 - "Die Sippe Imrans" - Vers 5) über Sich Selbst sinngemäß sagt: ("Vor Allah ist nichts verborgen, weder auf der Erde noch im Himmel.").

Deshalb sollte der Mensch den Allmächtigen Allah immer fürchten, genau so wie unser geliebter Prophet (SAas) uns sinngemäß belehrt hatte: ("Fürchte Allah, wo auch immer du dich befindest").

Der Erhabene und Mächtige Allah hat uns verboten, Unzucht zu begehen. In Surat Al-Isra'a (Sura Nr. 17 - "Die Nachtreise" - Vers 32) sagt Er uns sinngemäß: ("Und nähert euch nicht der Unzucht. Gewiss, sie ist etwas Abscheuliches – und sie ist ein ganz übler Weg."). Und bitte aufpassen: Der Erhabene Allah hat in diesem Vers nicht gesagt, "Und begeht keine Unzucht", sondern sagte Er: "Und nähert euch nicht der Unzucht.". Das heißt, der Muslim darf sich nicht mal in die Nähe eines Ortes begeben, in dem Unzucht getrieben wird.

Dazu sagt auch der Prophet (SAas) sinngemäß: ("Wer mir die zwei Organe zwischen den Kieferknochen und zwischen den Beinen garantiert, dem garantiere ich das Paradies."). Zwischen den zwei Kieferknochen ist die Zunge und zwischen den Beinen sind die Geschlechtsorgane. Die zwei gefährlichsten Organe des Menschen. Wer garantiert, dass diese zwei Organe keine Sünden begehen, dem garantiert der Prophet höchstselbst das Paradies.

In Surat Al-Muminun (Sura 23 - "Die Gläubigen" - Vers 5-6), in der die Eigenschaften der wahren Gläubiger aufgezählt werden, sagt der Gnädige Herr sinngemäß: ("und denjenigen, die ihre Scham hüten, // außer gegenüber ihren Gattinnen oder was ihre rechte Hand (an Sklavinnen) besitzt, denn sie sind (hierin) nicht zu tadeln."). Man hütet seinen Schambereich, bis man geheiratet hat, dann hütet man seinen Schambereich bis auf seiner Ehefrau.

Wovor hüten die wahren Gläubigen ihren Schambereich? Vor ihrer eigenen Instinkten. Wie hüten sie ihn? Mit ihrer Glaube und ihr Wissen, dass Allah immer zugegen ist und Ihm in seiner Erhabenheit nichts entgeht. Und womit schützen und hüten sie ihren Schambereich? Mit ihrer Standhaftigkeit und ihr Willen, unbedingt ins Paradies zu wollen.

Wie uns der Prophet (SAas) in einem witeren Hadith belehrt, ist die größte der großen Sünden etwas oder jemanden neben Allah zu gesellen. Die Zweite ist einen Menschen zu Unrecht zu töten. Seinen Samen in eine Gebärmutter zu pflanzen, die einem nicht zusteht ist die dritte der großen Sünden, möge Allah uns bewahren. Man darf sich nicht von seinen Instinkten überwältigen lassen, sondern muss man standfest sein und sich selbst sagen: "Ich fürchte Allah, der Herr der Welten". Man muss es sagen und man muss es tun.

Der Prophet Yusuf, Allahs Friede sei mit ihm, hat uns ein Vorbild geliefert, wie man die eigene Seele läutert, sprich wie man sich die Anwesenheit Allahs vergegenwärtigt. Ihm rief eine der schönsten Frauen Ägyptens zu sich, die Ehefrau des Hüters aller Gelder und Schätze des ägyptischen Reiches. Wie er auf diese Versuchung reagiert hat erzählt uns der Gnädige Herr in Surat Yusuf ( Sura Nr. 12 - "Josef" - Vers 23-24) sinngemäß wie folgt:

("Und diejenige, in deren Haus er war, versuchte, ihn zu verführen. Sie schloß die Türen ab und sagte: „Da bin ich für dich!“ Er sagte: „Allah schütze mich (davor)! Er, mein Herr, hat mir einen schönen Aufenthalt bereitet. Gewiss, den Ungerechten wird es nicht wohl ergehen. // Es verlangte sie nach ihm, und es hätte ihn nach ihr verlangt, wenn er nicht den Beweis seines Herrn gesehen hätte. Dies (geschah), damit Wir das Böse und das Schändliche von ihm abwendeten. Er gehört ja zu Unseren auserlesenen Dienern.“).

Umgekehrt sagt der Herr in Surat an-Nur (Sura Nr. 24 - "Das Licht" - Vers 19 ) sinngemäß: ("Diejenigen, die es lieben, daß sich das Abscheuliche unter denjenigen, die glauben, verbreitet, für sie wird es schmerzhaft Strafe geben im Diesseits und im Jenseits. Allah weiß, ihr aber wisst nicht."). Die, die es lieben, dass sich die abscheulichen Taten und Sünden unter den Gläubigen verbreiten, werden die doppelte Strafe erhalten: Auf der Erde und in der Hölle!

Deswegen ist dieser Mann, der Allah fürchtet und bei so einer Versuchung sich zügelt, seine Instinkte und seinen inneren Teufel besiegt, Allahs Gegenwart verspürt und ihr Rechnung trägt und sich nicht von der Schönheit und der hohen sozialen Status blenden lässt einer der sieben, die der Erhabene Allah so liebt und am besagten Tag beschatten und in Seiner Nähe halten wird.

Möge Allah uns zu denen zählen, die das Wort hören und das Beste davon befolgen, und in ihrem irdischen Leben zu den Standhaften zählen, die die Prüfung bestehen werden, Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien,

Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi wa Barakatoh.